

Entwurf und unter der Leitung der Architekten Fellner und Helmer in Wien in den Jahren 1899/1900 in leichtem Barockstil ausgeführt.

Der Zuschauerraum, der aus Parterre und zwei Rängen besteht, faßt mit den Stehplätzen 1900 Personen: im Parterre sind 592, im ersten Rang 315 und im zweiten Rang 437 Sitzplätze untergebracht; er hat ein verdecktes Orchester und ist mit reichen Bildhauerarbeiten sowie mit einem Deckengemälde von Professor Marr in München geschmückt.

Das Haus ist möglichst feuerficher in Eisen- und Monierbau errichtet und wird durch eine Luftheizung erwärmt. Die Versenkungen und Erhöhungen des Bühnenhauses werden durch Preßwasser gehoben. Die Baukosten haben rund 1000000 Mark betragen oder 25,75 Mark für das Kubikmeter umbauten Raumes.

Das Thaliatheater wurde für Chéri Maurice im Jahre 1843 durch die Architekten Georg Stammann und Meuron erbaut und in den Jahren 1883 und 1887 von den Architekten



Abb. 642. Thaliatheater, Ansicht.

Hugo Stammann und Zinnow umgebaut. Da es nach mehr als zwei Jahrzehnten den neuzeitlichen Ansprüchen und den zu stellenden Forderungen hinsichtlich seiner Feuerficherheit nicht mehr genügte, so wurde auf dem gegenüberliegenden Platz (früher Marientaler Bierhalle) das neue Thaliatheater (Abb. 642 bis 647) in den Jahren 1911/12 durch die Architekten Lundt und Kallmorgen, B. D. U., errichtet.

Das alte Thaliatheater wies etwa 1100 Plätze auf, in dem Neubau sind rund 1350 Sitzplätze vorhanden. Diese verteilen sich auf das Parkett, auf ein Zwischengeschloß, in dem Logen sind, sowie auf einen ersten, zweiten und dritten Rang.

Da das Grundstück nach der Tiefenausdehnung beschränkt war, mußte auf eine Hinterbühne verzichtet werden. Die Breite des Bauplatzes wurde von dem Hause nicht ganz beansprucht, daher wurde ein 9 m breiter Streifen abgetrennt und mit Läden und einer Gastwirtschaft bebaut.

Die hauptsächlichsten Bauanlagen sind in Eisenbeton ausgeführt, die maschinelle Bühneneinrichtung wird durch Druckwasser betrieben. Die bebaute Fläche des Grundstücks ist 2400 qm groß, die Baukosten haben 1350000 Mark betragen.